



FERI Markets Update April 2021

FERI INVESTMENT RESEARCH

Geopolitische Risiken als unterschätzte Gefahr

- Aufwärtsbewegung an den Märkten hält an
- Wachsende Brisanz internationaler Konflikte
- US-Kontrahenten erhöhen Druck auf Präsident Biden

Bad Homburg, 19. April 2021 – Positive Konjunkturdaten gepaart mit stabilen Langfristzinsen und eine US-amerikanische Notenbank, die an ihrem ultra-expansiven Kurs festhält, schaffen seit Wochen sehr gute Bedingungen für Risikoanlagen. Investoren haben diesen „Sweet Spot“ an den Aktienmärkten genutzt und dafür gesorgt, dass die Kurse in den vergangenen Wochen auf breiter Front gestiegen sind. Angeführt von den großen Tech-Aktien, deren Bewertung von stagnierenden Langfristzinsen beflügelt wird, konnten die globalen Aktienindizes teilweise neue Allzeithochs erreichen.

Geopolitisches Klima verschärft sich

Auch wenn das Marktumfeld gegenwärtig sehr freundlich erscheint, drohen wachsende geopolitische Spannungen die weiteren Aussichten im Jahresverlauf spürbar zu verschlechtern. Die jüngste Eskalation im Ukraine-Konflikt mit massiven Truppenmobilisierungen auf beiden Seiten, birgt die Gefahr größerer militärischer Auseinandersetzungen in der Region und könnte die USA, als Verbündeten der Ukraine, in einen neuen Krieg hineinziehen. Noch gefährlicher ist die Kriegsdrohung Chinas gegen Taiwan. Hier wäre im schlimmsten Fall eine direkte Konfrontation zwischen USA und China möglich. China beansprucht das militärisch klar unterlegene Taiwan für sich und hat in den vergangenen Wochen durch wiederholte Militärmanöver diesen Anspruch immer wieder bekräftigt. Die USA signalisieren ihrerseits durch eine verstärkte Militärpräsenz im Südchinesischen Meer ihre Unterstützung für Taiwan.

Biden gerät unter Zugzwang

Die Hoffnung vieler Investoren und Finanzmarktexperten, dass US-Präsident Joe Biden mit seinem moderaten Kurs dazu beiträgt, geopolitische Risiken zu reduzieren, hat sich damit vorerst zerschlagen. Im Gegensatz zum erratischen Donald Trump gilt Joe Biden als berechenbarer und besonnen handelnder Politiker, der Konflikte mit diplomatischen Mitteln zu lösen versucht. Paradoxerweise sind es gerade diese Eigenschaften Bidens, die das labile geopolitische Gefüge noch unsicherer machen. Denn das zurückhaltende Auftreten des US-Präsidenten verleitet seine Kontrahenten erst recht dazu, Biden und die USA durch Provokationen zu „testen“. Die Gegenspieler loten aus, wie weit sie gehen können, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen. Bis hier ein neues und einigermaßen stabiles Gleichgewicht gefunden ist, kann es jedoch jederzeit zu plötzlichen Zuspitzungen kommen, da Biden letztendlich gezwungen wäre, die Interessen der USA im Ernstfall zu verteidigen. Anleger sollten vor diesem Hintergrund die geopolitische Entwicklung in den nächsten Wochen und Monaten genau verfolgen und ihr Portfolio risikobewusst ausrichten.

Über den Autor

Dr. Eduard Baitinger ist seit 2015 Head of Asset Allocation in der FERI Gruppe. Er verantwortet den Bereich quantitative Asset Allocation der FERI Trust, wo er auch zahlreiche Forschungsprojekte steuert und koordiniert. In enger Abstimmung mit dem FERI-Vorstand und Chief Investment Officer, Dr. Heinz-Werner Rapp, vertritt er ferner die Anlagestrategie der FERI-Gruppe und deren Kommunikation an Mandanten und Kunden der FERI.

Vor seiner Tätigkeit bei FERI war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und Finanzanalyst bei einem Asset Manager. 2010 schloss er sein Studium an der Universität Bremen, begleitet von einem Auslandsaufenthalt in New York, als Diplom Ökonom ab. 2014 promovierte Eduard Baitinger mit Auszeichnung über neue Ansätze für das quantitative Asset Management. Dr. Baitinger publiziert regelmäßig in akademischen Fachzeitschriften und fungiert als akademischer Gutachter.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen
- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 42,7 Mrd. Euro, darunter 9 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, Hamburg, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de

www.feri.de